



Der Anglerverband Leipzig e.V. unterstützt die angestrebte Fusion der Bundesverbände VDSF und DAV zum Deutschen Angelfischereiverband (DAFV)

Die in unserer Region ansässigen Verbände AV Sachsen e.V. (ehemals im VDSF) und AV Mittlere Mulde Leipzig e.V. (DAV) haben zum 1. Oktober 2009 die Verschmelzung zum Anglerverband Leipzig e.V. (DAV) beschlossen.

Es war eine Verschmelzung, die ökonomisch, fachlich und im Interesse der organisierten Angler notwendig und richtig war und in deren Folge sich Misstrauen und Befürchtungen einzelner Mitglieder als unbegründet erwiesen haben.

Nach gut zwei Jahren gemeinsamer Verbandsarbeit:

- spürt man nichts mehr davon, dass es mal zwei Verbände in unserer Region gegeben hat,
- gibt es unabhängig von der früheren Verbandsherkunft eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und deren Vertretern,
- fühlt sich niemand benachteiligt,
- hat sich auch der neue Verband nicht in vereinsinterne Dinge eingemischt,
- merkt man im paritätisch besetzten Präsidium unseres Verbandes nichts mehr von der Herkunft aus den unterschiedlichen Verbänden

Die Verschmelzung hat sich positiv ausgewirkt:

- beim Neuabschluss bzw. der Verlängerung von Fischereipachtverträgen,
- bei der Zusammenarbeit mit den Behörden und Kommunen,
- bei der starken Interessenvertretung innerhalb unseres Landesverbandes Sächsischer Angler e.V.
- auf die nunmehr gemeinsame und abgestimmte Verbandsarbeit (Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, etc.)

Die vorliegenden Entwürfe von Verschmelzungsvertrag und Satzung sprechen - unter Beachtung der rechtlichen Möglichkeiten nach dem Umwandlungsgesetz (UmwG) und der gleichzeitigen Bestandssicherung der jeweiligen erreichten Stadien der Verbände (Anerkennung als Naturschutzverband, etc.) - für eine gleichberechtigte Verschmelzung.

Und nach den erfolgreichen Beschlussfassungen wird es einen neuen Bundesdachverband, den Deutschen Angelfischereiverband (DAFV), geben.

Die häufig geäußerten Befürchtungen bezüglich der Nutzung der Gewässerfonds, der Einwirkung auf die Fischereigesetzgebung der Landesverbände und der Verschlechterung der Angelbedingungen sind unbegründet.

Vor der Verschmelzung in Leipzig gab es beim VDSF-Verband AV Sachsen e.V. schon 19 Jahre lang einen innerverbandlichen Gewässerfonds nach dem Beispiel des DAV . ebenso beim VDSF Landesverband in Mecklenburg-Vorpommern.

Der bestehende Gewässerfonds des DAV ist eine freiwillige und gegenseitige Vereinbarung zwischen den Landesverbänden. Eine Fortführung des Gewässerfonds zwischen dem Landesverband Sächsischer Angler, dem LAV Brandenburg und dem LAV Sachsen . Anhalt wurde in einem Grundsatzpapier vereinbart. Auch der seit vielen Jahren bestehende Kartenaustausch (= Nutzung des Gewässerfonds) mit den VDSF Landesverbänden in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern wurde und wird nicht durch den neuen Dachverband beeinflusst.

Der VDSF und der DAV haben sich bisher auch nicht in die Belange der Fischereigesetzgebung der Bundesländer eingemischt. Fischereirecht ist Landesrecht und maßgeblich für die Beteiligung an der Gesetzgebung sind die jeweiligen Landesverbände und nicht der Dachverband DAFV.

Da die Ausübung des Angelns auch in Zukunft durch europäische Richtlinien oder durch Novellierung tierschutzrechtlicher und naturschutzrechtlicher Gesetze bzw. Verordnungen bundesweit eingeschränkt bzw. beeinträchtigt werden kann (wie in der Vergangenheit z.B. Flora-Fauna-Habitat- und Vogelschutzrichtlinien, Aalmanagementplan u.a.), ist es dringend erforderlich, dass ein starker und einheitlicher Bundesverband die gemeinsamen Interessen der Angler auf Bundes- und Europaebene vertritt.

Das trifft auf die Durchsetzung anglerischer Interessen bei länderübergreifenden Programmen (Lachsprogramme, Durchgängigkeitsprogramm entsprechend der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie usw.) umso mehr zu.

Der Anglerverband Leipzig e.V. hat mit dem Landesverband Sächsischer Angler e.V. in den vergangenen Jahren eine Angelpolitik betrieben, welche sich an den Interessen der organisierten Angler orientiert. Nichts anderes wird zukünftig getan.

Diese Zielstellung und Arbeitsweise erfolgt künftig auf Bundesebene durch den (angestrebten) DAFV als Interessenvertreter der bundesweiten Anglerschaft. Und das begrüßen wir sehr.

Petri Heil



Rolf Seidel
Präsident